# Amts-Blatt
## der Königlichen Regierung zu Breslau.

Stück 15. Breslau, den 10. April 1844.


## Bekanntmachung.

Die Auszahlung der zum 1. Mai 1844 gekündigten 48,000 Rthlr. Kurmärkischer Schuldverschreibungen betreffend.

Die Einlösung der in der fünften Verloosung gezogenen, durch das Publikandum vom 20. Dezember v. J. zur baaren Auszahlung am 1. Mai d. J. gekündigten Kurmärkischen Schuldverschreibungen, im Betrage von 48,000 Rthlr. und die Realisation des zu denselben gehörigen, am 1. Mai d. J. fälligen Zinscoupons, Serie II. Nr. 1, soll schon vom 1. April d. J. ab bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse, hier in Berlin (Taubenstraße Nr. 30), in den Vormittagsstunden erfolgen. Den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern solcher gekündigten Kurmärkischen Schuldverschreibungen bleibt überlassen, diese sofort an die nächste Regierungs-Haupt-Kasse, unter Beifügung doppelter Verzeichnisse, in welchen die Obligationen nach Littern, Nummern und Geldbeträgen aufzuführen sind, portofrei, zur weiteren Beförderung an die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse, zu übersenden, und die Kapitalbeträge bis zum 1. Mai d. J. bei der Regierungs-Haupt-Kasse gegen vorschriftsmäßige Quittung in Empfang zu nehmen, da von diesem Tage ab die Verzinsung aufhört.

Berlin, den 21. März 1844.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. von Berger. Natan. Köhler. Knoblauch.

---

## Bekanutmachung.

Die Auszahlung des zum 1. Juli 1844 gekündigten 11,700 Rthlr. Neumärkischer Schuldverschreibungen betreffend.

Die Einlösung der in der fünften Verloosung gezogenen, durch das Publikandum vom 20. Dezember v. J. zur baaren Auszahlung am 1. Juli d. J. gekündigten Neumärkischen Schuldverschreibungen, im Betrage von 11,700 Rthlr., und die Realisation des zu denselben gehörigen, am 1. Juli d. J. fälligen Zinscoupons, Serie II. Nr. 2, soll schon vom

1. Juni d. J. ab bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse, hier in Berlin (Taubenstraße Nr. 30), in den Vormittagsstunden erfolgen. Den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern solcher gekündigten Neumärkischen Schuldverschreibungen bleibt überlassen, diese sofort an die nächste Regierungs-Haupt-Kasse, unter Beifügung doppelter Verzeichnisse, in welchen die Obligationen nach Littern, Nummern und Geldbeträgen aufzuführen sind, portofrei, zur weiteren Beförderung an die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse, zu übersenden, und die Kapitalbeträge bis zum 1. Juli d. J. bei der Regierungs-Haupt-Kasse gegen vorschriftsmäßige Quittung in Empfang zu nehmen, da von diesem Tage ab die Verzinsung aufhört.

Berlin, den 21. März 1844.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. v. Berger. Natan. Köhler. Knoblauch.

---

## Bekanntmachung.

Den Remonte-Ankauf pro 1844 betreffend. Regierungs-Bezirk Breslau.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in diesem Jahre im Bezirk der Königlichen Regierung zu Breslau und den angrenzenden Bereichen, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte angesetzt worden, und zwar:

den 29. Juli in Kreuzburg,
" 1. August in Oels,
" 2. " " Trebnitz,
" 3. " " Trachenberg,
" 5. " " Wohlau,
" 7. " " Liegnitz,
" 10. " " Freistadt.

Die erkauften Pferde werden von der Militär-Kommission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remonte-Pferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer nur wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler, den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maaßregel auf Kosten des Verkäufers unterworfen sind, welche sich als Krippensetzer ergeben sollten.

Mit jedem Pferde müssen unentgeltlich eine neue starke lederne Trense, ein Gurthalfter und zwei hanfene Stricke übergeben werden.

Berlin, den 14. März 1844.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

v. Stein. Mentzel. v. Schöffer.

---

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Das betreffende Publikum wird hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß die Neisser Brücke bei Löwen, Kreis Brieg, wegen einer nothwendigen Ausbesserung vom 22. bis 27. April d. J. für den Verkehr gesperrt bleiben muß.

Breslau, den 31. März 1844. I.

---

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

№ 7. Betreffend die Besitzveränderungen bei Rustikal-Grundstücken.

In Folge einer Requisition der hiesigen Königlichen Regierung werden die Untergerichts-Behörden unsers Departements, mit Bezug auf die Amtsblatt-Bekanntmachung vom 14. April 1829 und die Ministerial-Instruction vom 12. Juni 1835, hierdurch aufgefordert, die darin vorgeschriebene Benachrichtigung der Königlichen Regierung von allen zu ihrer Kenntniß gelangenden Besitzveränderungen bei Rustikal-Grundstücken, von welchen an den Fiskus Besitz-veränderungs-Abgaben zu entrichten sind, stets ohne Verzug zu veranlassen. In sofern bei dem Eingange der Nachricht von einer Besitzveränderung nicht gleichzeitig die Berichtigung des Besitztitels verfügt wird, muß sogleich und schon vor der letztern der Königlichen Regierung über die stattgefundene Veränderung Kenntniß gegeben werden.

Breslau, den 1. April 1844.

---

### Personal-Veränderungen
im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Breslau pro März 1844.

I. Befördert wurden:

1) Der Land- und Stadt-Gerichts-Direktor Körner zu Landeshut auf erfolgte Präsentation, Seitens des Erbhofrichters der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, Standesherren Grafen Schaffgotsch, zugleich zum Kreis-Justiz-Rath des Landeshuter Kreises;

2) der Ober-Landes-Gerichts-Referendar Ribbeck zum Kammer-Gerichts-Assessor;

3) die Ober-Landes-Gerichts-Referendarien Pauli und Abel zu Ober-Landes-Gerichts-Assessoren;

4) die Justiz-Kommissarien Knittel zu Langenbielau und Babel zu Bolkenhain zu Notarien;

5) der Land- und Stadt-Richter Schneider zu Namslau und der Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Vietsch zu Frankenstein zu Land- und Stadt-Gerichts-Räthen;

6) der Land- und Stadt-Richter Schulz zu Pitschen, der Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Schregel zu Nimptsch, der Stadt-Gerichts-Justiz-Kommissarius und Notarius publicus Ernst Müller zu Breslau und der Patrimonial-Richter Lindner I. zu Waldenburg zu Justiz-Räthen;

7) die Patrimonial-Richter Rupprecht zu Reichenbach und Schicke zu Strehlen zu unbesoldeten Land- und Stadt-Gerichts-Assessoren bei den Gerichten ihrer Wohnörter;

8) die Ober-Landes-Gerichts-Auskultatoren Schlegel, Felsmann, v. Koschembahr und v. Dresky zu Ober-Landes-Gerichts-Referendarien;

9) der Ober-Landes-Gerichts-Kanzlist Hodann I. zum Kanzlei-Sekretair;

10) der Ober-Landes-Gerichts-Registratur-Assistent Bernberger zum Ober-Landes-Gerichts-Registrator;

11) der Land- und Stadt-Gerichts-Salarien-Kassen-Rendant Weichert zu Glatz und der Aktuarius Pelz zu Namslau zu Land- und Stadt-Gerichts-Sekretarien;

12) der Stadt-Gerichts-Aktuarius Schön zu Waldenburg zum Deposital- und Salarien-Kassen-Rendanten, Executions-Inspektor und Botenmeister bei dem Land- und Stadt-Gericht zu Kreuzburg;

13) der Ober-Landes-Gerichts-Salarien-Kassen-Diätarius Fuhrmann zu Breslau zum Deposital- und Salarien-Kassen-Rendanten, Registrator und Protokollführer bei dem Land- und Stadt-Gerichte zu Schmiedeberg;

14) der Hülfs-Aktuarius Klose zu Landeshut zum Aktuarius bei dem Stadt-Gericht Waldenburg-Gottesberg;

15) der Civil-Supernumerar Zobel zum Hülfs-Aktuarius bei dem Land- und Stadt-Gericht zu Strehlen;

16) der Privat-Aktuarius Rudolph Hoffmann zum Ober-Landes-Gerichts-Salarien-Kassen-Diätarius;

17) der Privat-Aktuarius Friedrich Wilhelm Scholz zu Waldenburg zum Hülfs-Aktuarius bei dem Land- und Stadt-Gerichte zu Landeshut.

II. Versetzt wurden:

Der Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Horn an das Ober-Landes-Gericht zu Ratibor.

III. Gestorben ist:

Der Stadt-Gerichts-Rath Kristen zu Breslau.

## Verzeichniß

der vorgefallenen Veränderungen im Richter-Personale bei den Patrimonialgerichten im Breslauer Ober-Landesgerichts-Bezirk pro März 1844.

| Name des Gutes. | Kreis. | Name des abgegangenen Richters. | Name des neu angestellten Richters. |
|---|---|---|---|
| Guhrwitz | Breslau | Referendarius Forche in Breslau | Referendarius Zonzalla in Breslau. |

## Bekanntmachung.

Ein Schächtelchen mit Bernstein-Sachen, 10 Floren Werth, an Blaschke in Wien, ist zurückgesandt worden, weil der Adressat nicht zu ermitteln war. Der Absender wird aufgefordert, sich zur Empfangnahme binnen drei Monaten zu melden. Nach Verlauf dieser Zeit wird darüber gesetzmäßig verfügt werden.

Breslau, den 5. April 1844.

Königliches Ober-Post-Amt.

## Bekanntmachung.

Die Nachprüfung der mit Nr. III. abgegangenen Adjuvanten und die damit verbundene Extra-Prüfung solcher Schulamts-Aspiranten, welche sich privatim für den Lehrstand vorbereitet haben, findet, wie alle Jahre, so auch dieses Jahr am Montage und Dienstage vor dem Himmelfahrtsfeste im hiesigen katholischen Schullehrer-Seminare statt. Die Examinanden haben sich demnach Sonntag den 12. Mai im Seminare persönlich zu melden, bis zum 5. Mai aber ihre Personalien sammt den nöthigen Zeugnissen einzureichen.

Breslau, den 5. April 1844.

Königliches katholisches Schullehrer-Seminar.

## Chronik.

Verdienstliche Handlung. Der Zimmergeselle Mathes Grüner aus Laugwitz hat am 5. März d. J. ein in die Oder gefallenes Kind im Alter von 5 Jahren, mit eigener Lebensgefahr, vom Tode des Ertrinkens gerettet, und ist dafür mit einer Prämie von 10 Rthlrn. belohnt worden.

Dem zeitherigen Pfarrer Simon zu Wilhelmsthal ist die erledigte Pfarrei zu Langenbrück im Habelschwerdter Kreise;

dem zeitherigen Curatus zu St. Adalbert in Breslau, Görlich, die erledigte Curatie zu Strehlen; und

dem zeitherigen Kapellan Polk zu Seitsch die erledigte Pfarrei zu Minken im Ohlauer Kreise verliehen worden.

Der Oberlehrer Professor Veith am katholischen Gymnasium in Glogau ist mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 24. Februar d. J. in den Ruhestand versetzt, und

der Regierungs-Militär-Supernumerarius Wirsich ist zum Kreis-Sekretär in Schweidnitz ernannt worden.

---

## Vermächtnisse.

Der in Breslau verstorbene General-Major a. D. von Lebauld de Nans:
für das hiesige Bürgerrettungs-Institut . . . . . 100 Rthlr.

Der zu Hemmersdorf bei Frankenstein verstorbene Pfarrer Prause:
den Hausarmen daselbst . . . . . 60 —

---

## Pocken-Ausbrüche.

In Plottnitz, Frankensteinschen; — in Korschlitz, Oelsschen; — in Vorwinzig, Wohlauschen Kreises.

---